

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 8

Artikel: "Nebelspalter" enttarnt die wahren Drahtzieher! : so lief das Komplott wirklich ab - eine Beweisaufnahme
Autor: Tobel, Urs von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So lief das Komplott wirklich ab – eine Beweisaufnahme

1. Das vertrauliche E-Mail, das am Anfang von allem stand:

Von: Pelli.Fulvio@fdp.ch
Gesendet: Fr, 11/07/07 10:39
An: Fehr.Hans-Juerg@sp.ch
Maurer.Ueli@svp.ch
Darbelley.Christoph@cvp.ch

Liebe Freunde
Ich lade euch zu einer streng vertraulichen Konferenz ein. Themen: a) Schadensbegrenzung nach vier Jahren an Ort treten b) Sicherstellung der Wiederwahl. Ort: Residenza Machiavelli, Bellinzona

Gruss Fulvio Pelli

2. Riesenkrach in der Residenza Machiavelli

(anonymisiertes Gesprächsprotokoll vom 4. August):

■■■■■: ... ihr seid schuld, ihr habt alles verbockt Blocher zieht das Völkerrecht in den Dreck, statt die Verwahrungsinitiative zu begraben.
■■■■■: ... gehört verwahrt, bewacht von Sämis Armee, die eine Aufgabe und einige Milliarden sucht. ■■■■■: Denk besser an eure Leistungen, etwas an die Dimitri-Kopie, die in den Uno-Sicherheitsrat will, oder an den verhinderten Theaterdirektor mit seinem Betrüger in der Chefetage ... ■■■■■: Recht peinlich für euch, dass einzig unsere Doris etwas für die Konsumenten tut. Die Parallelimporte ... ■■■■■: Blödsinn, die Fussfetischistin will nur billigere Schuhe. ... ■■■■■: Du bist neidisch, weil das Volk Doris liebt und Couchepin verachtet, der bloss ein höheres Rentenalter und höhere Krankenkassen-Prämien will.
■■■■■, ■■■■■, ■■■■■ und ■■■■■: Jetzt reicht es mir, ich gehe!

■■■■■: Kollegen, besinnen wir uns doch auf den helvetischen Kompromiss. ■■■■■: Wir alle haben Leichen im Keller, sogar wir Christlichen. Wenn die Wählerinnen fragen, warum das Hanfproblem nicht gelöst, die IV nicht saniert, die Hochpreisinsel nicht verschwunden ist, was sagen wir dann? Wir müssen eine Strategie entwickeln, damit solche Dinge nicht zur Sprache kommen.... Richtig, dem pflichte ich als SVP-Mann und Major a.D. bei. Wir gehen zum Angriff über ... ■■■■■: Oberst Blocher wird ... ■■■■■: Er wird gar nichts, strategisch Denken ist Sache der FDP. Was wir brauchen, ist ein Skandal, ein komplett inhaltsloser Skandal, über den alle Medien berichten, ein Skandal, der politische Probleme, unser an Ort treten und die Rütli-Kindereien total verdrängt. ■■■■■: Ein Sexskandal wüßte ich schaffen ... ■■■■■: Doris mit Pascal, Micheline mit Merz. Ueli, du bist pervers, unsere Bundesrätinnen sind Ästhetinnen.

■■■■■: Dann halt ohne Sex, ihr Langweiler. Bleibt nur noch ein richtig gemeinsamer Skandal, so mit Anschwätzen, Miesmachern, geheimen Machenschaften, Rechtsbeugung und fiesem Austricksen der Gegner.
■■■■■: Dann versprechen wir rücksichtslose Aufklärung und schieben die Sache nach den Wahlen auf die lange Bank, das ist unsere Kernkompetenz. Keine neuen Köpfe, keine neue Politik, der Augiasstall wird nicht ausgemistet.

■■■■■: Als Skandalträger eignet sich leider nur Christoph Blocher. Nur er polarisiert...Sofort einverstanden. Aber welchen Gegenwert erhalten Christoph Blocher und die SVP? Gratis gibt es rein gar nichts.

■■■■■, ■■■■■, ■■■■■ und ■■■■■: Er wird am meisten in den Medien erscheinen, er wird sich nach Belieben darstellen können.

3. Das zweite, entscheidende E-Mail

Masterplan <Skandal>

Thema: Valentin Roschachers Abgang. Holenwegers Unterlagen der GPK untergejubelt. Schätzchen Lucrezia sitzt ihnen auf. Medien werden Blocher angreifen, Professoren werden Gutachten über Gewaltentrennung schreiben, Hickhack wird Monate dauern. Die Wahlen sind gerettet.

Gruss, Ueli

4. Zweite Machiavelli-Konferenz

(Gesprächsprotokoll, Anfang September):

■■■■■: Ueli, du Fiesling, mit diesem geheimen Blocher-Absetzungsplan hast du die SVP in die Poleposition gerückt. Der Doppel-Skandal nützt nur der SVP. Zusammenarbeit wird sofort eingestellt. ■■■■■: Kollegen, nehmt Vernunft an, die beiden Skandale vereinigen sich zu einem zum Blocher-Absetzung-endlich-Gewaltentrennung-Skandal. Wieder einmal klar: Ohne SVP könnt ihr nicht mal einen handfesten Skandal vom Zaune brechen.

5. Leserbrief einer Wählerin

(Neue Zürcher Zeitung, 23. Sept. 2007):

Hab mich in Zeitungen, TV, inklusive Blocher-Auftritten, und im Internet schlaugemacht über die Wahlen....und bin es leider nicht so ganz. Wie ich es verstehe, hat Oskar Holenweger viel Scheiss gebaut, obwohl ihn Emanuel Hochstrasser kontrollierte. Aber nur zur Hälfte, die andere Hälfte übernahm ja Blocher, der 15 Stunden pro Tag arbeitet. Früher musste er noch die Hälfte von Valentin Roschacher überprüfen, doch ist der heute Kunstmaler und der Lover von Lucrezia Meier-Schatz. Die wähle ich nicht, so mit Verhältnissen geht es nicht. Dann doch lieber Sekretär Eberle, der mit Blocher so stark ist, dass die beiden die Gewalten trennen. Oder doch nicht? Jetzt heisst es plötzlich, das täten alle sieben Bundesräte. Aber da werden die Männer die beiden Frauen überstimmen, weshalb ich Doris Leuthard und Micheline Calmy-Rey kumuliere. Die Auswahl ist wirklich gross, nur finde ich viele Namen nicht auf den Listen. Mein Mann hilft mir nicht, der sagt, beim ganzen Theater der Politiker käme keine Sau mehr draus, er gehe nicht wählen und er gucke nur noch Musikantenstadel. Also jemand sollte mir schon beistehen, sonst gehe ich auch nicht an die Urne.

6. Residenza Machiavelli

(21. Oktober 2007, später Abend):

■■■■■: Hurra, 29 Prozent Wahlbeteiligung, der Skandal hat uns gerettet. Ja, ihr habt mit eurer Doris etwas gewonnen, die Grünen auch...aber für die nächsten vier Jahre bleibt alles beim Alten. Die Schweiz braucht gar nichts Neues, Neues wäre ein Skandal.